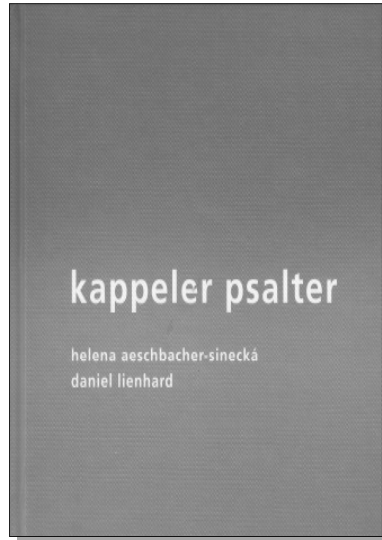


Stimmen aus alten Klostermauern



Helena Aeschbacher-Sineckà
und Daniel Lienhard

kappeler psalter

160 Seiten, CHF 19.90

ISBN 978-3-907635-19-3

Herausgeber:

Kloster Kappel am Albis

info@klosterkappel.ch

www.klosterkappel.ch

von August Guido Holstein

Ein Ausloten der Räume: Dieses Oben und Unten. Der Griff zu den Sternen, den Stein in der Hand. Das Erdenwandern bis zum Lebensort für uns, zeitlich zwar. Die Autorin und der Fotograf gehen im kleinen, handlichen Band „kappeler psalter“, Helena Aeschbacher-Sineckà und Daniel Lienhard, vom altehrwürdigen Kloster Kappel am Albis aus als dem Ort. In der Einleitung wird die Ortsgebundenheit der früheren Zisterzienser Mönche vermerkt, mit der entsprechenden lateinischen Formulierung dazu, nämlich der „stabilitas loci“. Aber dann steht die Frage im Raum, im Klostergemäuer: „wo sind die mönche heute / ... wo sind sie / wenn wir durch die gänge hasten ...“ Und wo waren wir damals? Unsere Lebensrätsel im Dunkel und auch in unserem Licht. Die

Verfasserin hat sich die Psalmen des Alten Testaments vor Augen und Sinne geführt, lesend, und spricht dann die Sprache ihrer Lyrik und fügt Gedichte zu ihrer Umgebung dazu.

Darin die Hoffnung und Tröstung dieser Psalmen „geläutert das leid / bis es licht wurde“, „du bist die sonne / des düsteren lebens“. Der Mensch als ein Pilger zum Licht, aber „bei jedem schatten / bleibst du stehen / holst atem“. Und dann ganz kühn: „das grab / liegt / hinter dir“. Und dann ganz schön: „steine sind / boten der sterne/ wenn wir die augen / schliessen / leuchten sie.“ Ein Tasten nach Bildern, zum Beispiel im „weihnachtspsalm“ mit der „weissen botschaft“ des Himmels. Oben auf dem Berg das einsame Haus, wo Licht brennt, eine Botschaft der Engel. Und im „winterpsalm“ steht geisterhaft ein Mönch am Ufer des Weiher beim Kloster „und singt den sternem / seinen psalm.“ Gemütsbewegungen, religiöse Gedanken und Bilder eben inmitten der Lebensrätsel? Den Grund- und Hauptspuren nach unseres Sinnens, stets in einer eigenen poetischen Welt angesiedelt, ein Wörtergarten hoch oben und tief unten zugleich mit einem Singen und Bebildern mit geistigen Blumen, eigen und doch in der Tradition.

Schlägt man im Alten Testament die Psalmen auf, dann ist meist ihre Länge uns nicht mehr entsprechend. Wir wünschen die Gedanken kürzer gefasst, nicht in Variation und reduziert, was in dem Buche eingelöst wird. Psalm 13 beginnt: „Wie lange noch, Herr, vergisst du mich ganz? Wie lange noch verbirgst du dein Gesicht vor mir? ...“ In unserem Buch: „wie lange noch / das einsame suchen ...“, Angst, Leid, ...“ aber „die antwort leuchtet / zwischen den worten“. Psalm 23 spricht vom „Guten Hirten“, vom Begleitetsein. Die Autorin schreibt teils: „der unsichtbare hirte / führt mich / auf schmalen wegen“ zum Ort, wo ich bleiben kann. Vorsehung. Lenkung. Psalm 39 die Nichtigkeit des Menschen vor Gott. Hier steht: „nur ein hauch / ist unser leben / das wir festhalten möchten ...“. Vom Biblischen in ein Allgemeingültiges für alle Menschen. Des gleichen der Himmel tröstend blau für uns Behütete. In Psalm 122 pilgert David nach Jerusalem – „goldene pforte / zur erträumten stadt“, „ich baue mir / eine stadt aus licht /... die sich in einem Wassertropfen spiegelt.“ Von „alle wie träumende“
in 126 mit

einem Sprung zum eigenen „leben / die freiheit der wellen“.

In den nachfolgenden Teilen kehrt der Bezug zum Ort Kappel auch in diesem Werk wieder zurück. Quasi eine Hymne an den geliebten Ort und die Natur mit ihren Jahreszeiten. Dann zum bereits viel beschriebenen Weiher in den früheren Büchern, zum Kloster, mit Notizen dazu, eine Fülle, mit Abständen zu lesen und zu bedenken.

Wie himmlische Sphären einfügend in den Alltag. Am Tag das Gezwitscher der Vögel im Baum, nachts dort die Engel. Zum Schluss „kleine gedichte“, ein Teller mit Licht gefüllt.

Der Illustrator und Begleiter Daniel Lienhard hat sehr stimmige Fotos eingefügt vom Ort, meist mit Ausschnitten, in seiner Art die Atmosphäre des Bandes bereichernd. Gediegen. Ein schönes Werk in Bezug auf unsere menschliche Existenz.